

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

Adresse

Herrenackerstr. 22
72379 Hechingen

Kontakt

Telefon: 07471 9313 0
E-Mail: hl@st-elisabeth-hechingen.de
Webseite: www.st-elisabeth-hechingen.de
Kontaktperson der Einrichtung:
Kontaktperson des Bewohnerbeirats/ des Bewohnerfürsprechers:

Anzahl der Plätze

Gesamt:
davon Anzahl der Plätze für Kurzzeitpflege:
Anzahl der Plätze in Einzelzimmern:
Anzahl der Plätze in Doppelzimmern:

Entfernung zur nächsten Haltestelle (Bus, Straßenbahn usw.)

Letzte Aktualisierungen

Ergebnisse der Qualitätsindikatoren: 19. April 2022
Ergebnisse externe Qualitätsprüfung:
Informationen über Pflegeeinrichtung:

Wichtige Hinweise zu den nachfolgenden Informationen

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie alle wesentlichen Informationen über diese Einrichtung sowie Informationen zur Qualität der erbrachten Leistungen. Diese Informationen bestehen grundsätzlich aus drei Säulen:

1. Ergebnisse aus Qualitätsindikatoren (Versorgungsergebnisse)

Die erste Säule bilden die Versorgungsergebnisse oder Qualitätsindikatoren. Dabei handelt es sich um Merkmale, die von der Einrichtung erhoben und gemeldet werden. Sie gliedern sich grob in drei Bereiche: Erhalt und Förderung von Selbständigkeit, Schutz vor gesundheitlichen Schädigungen und Belastungen sowie Unterstützung bei spezifischen Bedarfslagen. Die Qualitätsindikatoren werden von den Einrichtungen halbjährlich an eine zentrale Stelle geliefert. Diese führt eine Plausibilitätsprüfung und die Berechnung der Ergebnisse durch. Sofern Daten nicht plausibel erscheinen, werden Maßnahmen zur Überprüfung eingeleitet. Das Ergebnis der Auswertung der Qualitätsindikatoren wird mit einer Punktzahl zwischen einem ●○○○○ und fünf ●●●●● Punkten dargestellt. Die Qualitätsindikatoren werden seit 2020 erhoben und veröffentlicht. Auf der zweiten Ebene finden Sie detaillierte Informationen zu den einzelnen Ergebnissen der Qualitätsindikatoren.

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

Ergebnisse der Qualitätsindikatoren (Versorgungsergebnisse)

1. Erhaltene Mobilität

- | | | |
|----|---|---|
| a) | bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die keine oder nur geringe kognitive Einbußen aufweisen | × |
| b) | bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen mit mindestens erheblichen kognitiven Einbußen | × |

2. Erhaltene Selbständigkeit bei alltäglichen Verrichtungen (z. B. Körperpflege)

- | | | |
|----|---|---|
| a) | bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind | × |
| b) | bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind | × |

3.	Erhaltene Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	×
----	--	---

4. Dekubitusentstehung

- | | | |
|----|---|-------|
| a) | bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen mit geringem Risiko, einen Dekubitus zu entwickeln | ●●●●● |
| b) | bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen mit hohem Risiko, einen Dekubitus zu entwickeln | ●●●●● |

i Die Regeln zur Bewertung der Qualitätsindikatoren werden Ihnen auf Wunsch von der Pflegeeinrichtung ausgehändigt.

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

Ergebnisse der Qualitätsindikatoren (Versorgungsergebnisse)

5. Schwerwiegende Sturzfolgen

a) bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind ●●●●●

b) bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind ●●●●●

6. Unbeabsichtigter Gewichtsverlust

a) bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind ×

b) bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind ×

7. Durchführung eines Integrationsgesprächs ●●●○○

8. Anwendung von Gurten zur Fixierung von Bewohnern bzw. Bewohnerinnen ●●●●●

9. Anwendung von Bettseitenteilen ●●●●●

10. Aktualität der Schmerzeinschätzung ×

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

Darstellung der Einzelergebnisse der Qualitätsindikatoren (Versorgungsergebnisse)

Unter Versorgungsergebnissen versteht man das, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Bewohnerinnen und Bewohnern bewirken, vor allem in gesundheitlicher Hinsicht. Einrichtungen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben beispielsweise die Aufgabe, soweit wie möglich zu verhindern, dass die Bewohnerinnen und Bewohner stürzen und sich verletzen. Auch die Erhaltung der Selbständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner ist ein wichtiges pflegerisches Ergebnis.

Es gibt keinen hundertprozentigen Einfluss der stationären Einrichtung auf die Gesundheit und Pflegebedürftigkeit. In vielen Punkten kann eine gute Pflege aber dabei mithelfen, dass es nicht zu gesundheitlichen Verschlimmerungen kommt. Manchmal können sogar trotz Pflegebedürftigkeit gesundheitliche Verbesserungen erreicht werden.

Die folgende Bewertung der Versorgungsergebnisse sagt Ihnen etwas darüber, wie erfolgreich die Einrichtung dabei ist. Sie können zum Beispiel erfahren, wie hoch der Anteil der Bewohner bzw. Bewohnerinnen ist, bei denen eine Verschlechterung bei der Fortbewegung vermieden wurde. Nicht alle Einrichtungen erzielen gleich gute Ergebnisse, es können sich vielmehr Qualitätsunterschiede zeigen.

Diese Unterschiede werden durch eine Punktzahl verdeutlicht. An der Punktzahl ist ablesbar, ob eine Einrichtung bessere, gleich gute oder schlechtere Versorgungsergebnisse zeigt, als andere Einrichtungen. Je besser die Versorgungsergebnisse sind, umso mehr Punkte erhält eine Einrichtung (maximal 5 Punkte).

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

1. Erhaltene Mobilität

Zur Mobilität gehört die Fähigkeit, sich über kurze Strecken fortzubewegen und eigenständig die Position im Bett zu wechseln. Bei pflegebedürftigen Menschen ist das Risiko besonders groß, dass die Mobilität im Laufe der Zeit immer schlechter wird. Einrichtungen sollten sich darum bemühen, die Mobilität der Bewohner bzw. Bewohnerinnen zu erhalten. Wenn sich die Mobilität verschlechtert, hat das Auswirkungen auf den gesamten Lebensalltag. Wird die Verschlechterung nicht aufgehalten, entsteht am Ende Bettlägerigkeit. Schon bei Kleinigkeiten besteht dann eine große Abhängigkeit von anderen Menschen.

Der Anteil der Bewohner bzw. Bewohnerinnen, bei denen die Mobilität unverändert bleibt oder sich sogar verbessert hat, ist ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität.

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

1. Erhaltene Mobilität (Fortsetzung)

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

2. Erhaltene Selbständigkeit bei alltäglichen Verrichtungen (z. B. Körperpflege)

Zur Selbständigkeit bei Alltagsverrichtungen gehört z. B. die Fähigkeit, sich selbständig zu waschen, sich an- und auszukleiden, zu essen und zu trinken oder die Toilette zu benutzen. Bei pflegebedürftigen Menschen steigt das Risiko für Einschränkungen der Selbständigkeit in alltäglichen Verrichtungen. Aufgabe der Pflegeeinrichtungen ist der Erhalt oder die Verbesserung der Selbständigkeit bei Alltagsverrichtungen der Bewohnerinnen und Bewohner, denn Einschränkungen der Selbständigkeit beeinflussen den gesamten Lebensalltag.

Der Anteil der Bewohner bzw. der Bewohnerinnen, bei denen die Selbständigkeit bei Alltagsverrichtungen unverändert bleibt oder sich sogar verbessert hat, ist daher ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität.

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

2. Erhaltene Selbständigkeit bei alltäglichen Verrichtungen (Fortsetzung)

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

3. Erhaltene Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Zur Gestaltung des Lebensalltags gehört beispielsweise, den Tag einzuteilen, den Alltag zu planen oder Kontakte zu anderen Menschen aufzunehmen. Bei pflegebedürftigen Menschen ist das Risiko groß, dass sie diese Selbständigkeit im Laufe der Zeit verlieren. Pflegeeinrichtungen sollten deshalb die Bewohnerinnen und Bewohner darin fördern, das Alltagsleben selbständig zu gestalten.

Der Anteil der Bewohner bzw. der Bewohnerinnen, bei denen die Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens unverändert blieb oder sich sogar verbessert hat, ist ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität.

Bewohnern bzw. Bewohnerinnen mit einer geistigen Beeinträchtigung fällt es schwer, die Gestaltung ihres Lebensalltags selbständig durchzuführen. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung nur für Bewohner bzw. Bewohnerinnen, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind.

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

4. Dekubitusentstehung

Dekubitus entstehen meist, wenn die Haut durch Druck von außen belastet wird. Dadurch wird sie nicht mehr richtig durchblutet. Bei pflegebedürftigen Menschen reicht dazu manchmal schon das eigene Körpergewicht aus. Dauert die Druckbelastung über eine längere Zeit an, entsteht eine Wunde („Wundliegen“), die bei älteren Menschen häufig nur schlecht abheilt. Im Alltag spricht man häufig von einem Druckgeschwür.

Dekubitus sind schmerzhaft, schränken die Bewegungsmöglichkeiten ein und können sich zu einer großen, tiefen Wunde auswachsen. Deshalb ist es sehr wichtig, die Entstehung von Dekubitus zu vermeiden. Das klappt zwar nicht in jedem Einzelfall, bei guter Pflege ist die Entstehung von Dekubitus aber selten. Wie oft in einer stationären Pflegeeinrichtung Dekubitus entstehen, ist daher ein wichtiges Qualitätskennzeichen.

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, mit geringem Risiko ein Druckgeschwür zu entwickeln:

Bei 0,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen ist in sechs Monaten ein Druckgeschwür entstanden.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●●● = Weit über Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 1,6 %.

Niedrigere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

4. Dekubitusentstehung (Fortsetzung)

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, mit hohem Risiko ein Druckgeschwür zu entwickeln:

Bei 0,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen ist in sechs Monaten ein Druckgeschwür entstanden.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●●● = Weit über Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 8,4 %.

Niedrigere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

5. Schwerwiegende Sturzfolgen

Durch gesundheitliche Einschränkungen ist das Risiko für einen Sturz bei Bewohnerinnen und Bewohnern von stationären Einrichtungen erhöht. Dies trifft in besonderem Maße auf Bewohner bzw. Bewohnerinnen mit geistigen Beeinträchtigungen zu. Schwerwiegende Folgen, die durch einen Sturz entstehen können, sind Knochenbrüche, Wunden, Schmerzen. Zudem können zunehmende Ängste bei der Alltagsbewältigung entstehen, die einen erhöhten Hilfebedarf hervorrufen können. Ziel der Pflege ist es, Stürze zu vermeiden.

Der Anteil der Bewohner bzw. der Bewohnerinnen, bei denen schwerwiegende Sturzfolgen aufgetreten sind, ist ein wichtiges Kennzeichen für Pflegequalität.

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind:

Bei 0,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen ist es in sechs Monaten zu schwerwiegenden Sturzfolgen gekommen.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●●● = Weit über Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 6,9 %.

Niedrigere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

5. Schwerwiegende Sturzfolgen (Fortsetzung)

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind:

Bei 7,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen ist es in sechs Monaten zu schwerwiegenden Sturzfolgen gekommen.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●●● = Weit über Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 12,9 %.

Niedrigere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

6. Unbeabsichtigter Gewichtsverlust

Viele Bewohner bzw. Bewohnerinnen benötigen Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme. Ziel der Pflege sollte es sein, eine angemessene Ernährung zu fördern und sicherzustellen. Der unbeabsichtigte Verlust von Körpergewicht sollte vermieden werden. Bei der Qualitätsbewertung werden Bewohner bzw. Bewohnerinnen erfasst, die mehr als 10% ihres Körpergewichtes verloren haben.

Der Anteil der Bewohner bzw. Bewohnerinnen, bei denen ein unbeabsichtigter Gewichtsverlust eingetreten ist, ist ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität.

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht oder nur wenig geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

6. Unbeabsichtigter Gewichtsverlust (Fortsetzung)

Ergebnisse der Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die erheblich oder schwer geistig beeinträchtigt sind:

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

7. Durchführung eines Integrationsgesprächs

Der Einzug in eine Pflegeeinrichtung ist ein einschneidendes Ereignis für pflegebedürftige Menschen. Dabei müssen altbewährte Abläufe und Gewohnheiten an die neue und unbekannte Wohnumgebung angepasst werden. Um das Einleben in der neuen Umgebung zu unterstützen, sollte die Pflegeeinrichtung spätestens innerhalb von 8 Wochen nach dem Einzug ein Gespräch durchführen (Integrationsgespräch).

Der Anteil der Bewohner bzw. der Bewohnerinnen, bei denen ein Integrationsgespräch tatsächlich durchgeführt wurde, ist ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität.

Ergebnis der Einrichtung

Bei 50,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen wurde ein Integrationsgespräch durchgeführt.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●○○ = Nahe beim Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 50,7 %.

Höhere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

8. Anwendung von Gurten zur Fixierung von Bewohnern bzw. Bewohnerinnen

Die Anwendung von Gurten (z. B. im Bett oder Rollstuhl) ist eine Maßnahme, die zum Beispiel mit dem Ziel angewendet wird, Stürze zu vermeiden. Es ist aber umstritten, ob das erreicht werden kann. Die Pflegeeinrichtung sollte daher den Einsatz von Gurten so weit wie möglich vermeiden. Denn die Anwendung von Gurten kann zu einer psychischen und emotionalen Belastung des Bewohners bzw. der Bewohnerin führen.

Der Anteil der Bewohner bzw. Bewohnerinnen, bei denen Gurte angewendet werden, ist ein wichtiges Kennzeichen für Pflegequalität.

Entscheidend für die Qualitätsbeurteilung ist, wie die Einrichtung bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen vorgeht, die nicht selbst entscheiden können, ob Gurte genutzt werden sollen. Bei der Berechnung des Ergebnisses werden daher nur Bewohner bzw. Bewohnerinnen mit erheblichen oder schweren geistigen Beeinträchtigungen berücksichtigt.

Ergebnis der Einrichtung

Bei 0,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen wurden Gurte angewendet.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●●● = Weit über Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 2,8 %.

Niedrigere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

9. Anwendung von Bettseitenteilen

Die Anwendung von Bettseitenteilen erfolgt meist, um einen Sturz aus dem Bett zu vermeiden. Der Nutzen der Maßnahme ist aber umstritten. Gleichzeitig schränken Bettseitenteile den Bewohner bzw. die Bewohnerin stark ein. Er bzw. sie ist dann häufig nicht in der Lage, das Bett selbständig zu verlassen, und ist somit auf fremde Hilfe angewiesen. Die Pflegeeinrichtung sollte den Einsatz von Bettseitenteilen möglichst vermeiden.

Der Anteil der Bewohner bzw. Bewohnerinnen, bei denen Bettseitenteile angewendet werden, ist daher ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität.

Entscheidend für die Qualitätsbeurteilung ist, wie die Einrichtung bei Bewohnern bzw. Bewohnerinnen vorgeht, die nicht selbst entscheiden können, ob Bettseitenteile genutzt werden sollen oder nicht. Bei der Berechnung des Ergebnisses werden daher nur Bewohner bzw. Bewohnerinnen mit erheblichen oder schweren geistigen Beeinträchtigungen berücksichtigt.

Ergebnis der Einrichtung

Bei 0,0 % der Bewohner bzw. Bewohnerinnen wurden Bettseitenteile angewendet.

Dies entspricht einer der Qualitätsbewertung ●●●●● = Weit über Durchschnitt

Der Durchschnitt aller Einrichtungen lag bei 18,7 %.

Niedrigere Prozentangaben entsprechen einer besseren Qualität.

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor

Qualitätsinformationen über die Pflegeeinrichtung

Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

●●●●●

Weit über
Durchschnitt

×

Zu geringe
Fallzahl

●●●●○

Leicht über
Durchschnitt

NP

nicht plausible
Angaben

●●●○○

Nahe beim
Durchschnitt

EF

Einzelfall,
nicht bewertet

●●○○○

Leicht unter
Durchschnitt

●○○○○

Weit unter
Durchschnitt

Die folgende Bewertung beruht auf Daten, die von der Pflegeeinrichtung erfasst und von einer unabhängigen Stelle ausgewertet wurden. Die Bewertung bezieht sich auf den 08.Juni 2022.

10. Aktualität der Schmerzeinschätzung

Eine unzureichende Schmerzbehandlung kann langfristige Folgen haben. Die Pflegeeinrichtungen müssen Schmerzzustände erkennen und regelmäßig einschätzen. Durch die Einschätzung kann der Schmerz im zeitlichen Verlauf erfasst und beurteilt werden. Auf Grundlage der Erfassung können entsprechende pflegerische Maßnahmen durchgeführt werden, die zu einer Verringerung der Schmerzen beitragen können. Um die Maßnahmen gezielt durchführen zu können, muss eine aktuelle Schmerzeinschätzung vorliegen.

Der Anteil der Bewohner bzw. der Bewohnerinnen mit länger anhaltenden Schmerzen, bei denen eine Schmerzeinschätzung vorliegt, ist daher ein wichtiges Kennzeichen für die Pflegequalität. Die Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil der Bewohner bzw. Bewohnerinnen ist, bei denen die Schmerzeinschätzung nicht älter ist als 3 Monate.

Ergebnis der Einrichtung

Die Ergebnisqualität konnte nicht berechnet werden.

× = zu geringe Fallzahl

Ergebnisse früherer Bewertungen: liegen nicht vor